

Dorf-Beiz
RÜMLANG

Uftischete
«Soviel Du magst!»
Die Dorfbeizküche kommt auf den Tisch
Ideal für Firmen und Vereine

Fondue & Raclette
Wochenende, Fr 6. + Sa 7. November

Mehr unter www.dorfbeiz-ruemlang.ch
Restaurant Dorfbeiz, Oberdorfstrasse 14
in Rümlang, Tel 044 817 14 55

Freitag, 30. Oktober 2015 – AZ, 8153 Rümlang – Nr. 43

RÜMLANGER



Ämliches Publikationsorgan der Gemeinde Rümlang

Redaktion: Tel. 044 854 82 38, redaktion@ruemlanger.ch
Inserate: Tel. 044 515 44 77, inserate.unterland@zrz.ch

**Wir setzen
Zeichen
und Sie ernten
beste Zinsen.**

Ihre Bank am Puls der Region

**Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf** Genossenschaft

www.sparkasse-dielsdorf.ch

Das Politikum der Hort-Öffnungszeiten

Der Schulhort in Rümlang ist werktags ab Mittag und nachmittags bis 18 Uhr für Schüler offen. Der Einwohnerin Jelena Alonso ist das zu wenig. Jetzt sammelt sie Unterschriften für zusätzliche Stunden am Morgen und während der Schulferien.

FLORIAN SCHAER

RÜMLANG. Jelena Alonso arbeitet in der Stadt Zürich. Als sie sich dort die staatlichen Kinderhorte anschaute, stellte sie fest, dass das Angebot wesentlich umfangreicher ist, als dasjenige in ihrem Wohnort Rümlang. Während der Schulhort der Glow-Gemeinde an Werktagen von 12 bis 18 Uhr geöffnet hat und in den Schulferien geschlossen bleibt, haben die Stadtzürcher Schüler die Möglichkeit, auch morgens von 7 bis 8.15 Uhr Angebote in Anspruch zu nehmen – und auch während der Ferienzeit. Und genau dieses Angebot will Alonso in Rümlang

haben. «Ich bin berufstätig und habe sechs Wochen Ferien – aber keine 13 Wochen!», sagt sie. Sie sei bei der Politischen Gemeinde vorstellig geworden, man habe ihr geraten, eine Unterschriften-sammlung zu starten. Auch mit der Schulpflege habe sie Kontakt gehabt und die Antwort erhalten, man «könne ihr das Sammeln von Unterschriften nicht verbieten». Seither ist Alonso mit einer Kollegin daran, um Unterstützung für ihr Anliegen zu werben.

Auf den Bedarf ausgerichtet

Schulen sind per Volksschulgesetz verpflichtet, «bedarfsgerechte Betreuungsangebote» bereitzustellen. Was der Bedarf in einer Schulgemeinde ist, wird über eine Bedarfsabklärung ermittelt, sprich: über eine Umfrage in der Bevölkerung. Wer mit den angebotenen Leistungen unzufrieden ist, der muss entsprechend primär den Nachweis erbringen, dass etwa eine Anpassung der Öffnungszeiten einem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht – zumal die Kosten für den Betrieb eines

Horts in erster Linie über Beiträge auf die Eltern abgewälzt werden. Entsprechend muss die Schule ihr Angebot auf den Bedarf abstimmen. Die Schulpflegepräsidentin Barbara Altorfer bestreitet, dass Jelena Alonso ihr Anliegen jemals mit der Schulpflege besprochen habe. «Die Dame ist uns unbekannt», sagt sie, «ich habe aber gerüchelt habe mehrere Gründe. «In Rümlang bieten wir seit über 20 Jahren einen Mittagstisch an. Als das Gesetz verlangte, dass wir bedarfsgerechte Betreuungen anbieten, haben wir 2010 die vorgeschriebene Bedarfsabklärung vorgenommen.» Dabei sei explizit nachgefragt worden, ob ein Bedürfnis nach Betreuung vor dem Unterrichtsbeginn bestehe, «ganze zwei Personen haben das angekreuzt». Tatsächlich sei es aber auch im Interesse der Schulpflege, das Betreuungsangebot

der Schule auszuweiten, sagt Altorfer. «Deshalb hatten wir 2013 ein Projekt zur Abstimmung gebracht, mit dem der Hort der Primarschule, die Krippe von der Politischen Gemeinde und der Mittagstisch der Sekundarschule an einem zentralen Ort organisiert worden wären.» Dieses Neubau-Hortzentrum hätte laut der Schulpflegepräsidentin auch erweiterte Öffnungszeiten und Ferienbetreuung ermöglicht. Demnach wäre geplant gewesen, entsprechend der kantonalen Empfehlung ab 7.30 Uhr zu öffnen. Zudem hätte man 65 statt der bisher 40 Plätze im Bereich Hort anbieten wollen. Bloss: Das Rümlanger Stimmvolk hat den Kredit an der Urne deutlich verworfen.

Neues Projekt in Planung

Mit einigen Monaten Verspätung wird Rümlang im Dezember ein Container-Provisorium einweihen, dass für Rümlanger Primar- und Sekundarschüler ein Betreuungsangebot bereithält – allerdings weiterhin mit den minima-

len Öffnungszeiten (12-18 Uhr) und ohne die Ferienzeit. «Ich kann aber auch sagen, dass wir inzwischen bereits in Verhandlungen stehen, um ein neues Projekt für eine definitive Lösung vorzuschlagen», sagt Altorfer. «Und auch dabei werden die vom Kanton vorgeschlagenen Öffnungszeiten angestrebt.» Allerdings, so gibt sie zu bedenken, seien mit der Dienstleistung Hort immer auch Kosten verbunden. Und die Angebote hingen stets an der Frage, wie viel die Eltern für die Leistungen zu zahlen bereit sind.

Jelena Alonso und ihre Kollegin haben nach eigenen Angaben bislang 30 Unterschriften gesammelt. «In den Ferien waren viele Eltern nicht da – und jetzt ist es kalt draussen.» Sie wollen aber sicher noch weitersammeln, um ihrer Forderung noch mehr Nachdruck zu verleihen. Ungeachtet dessen werden sich die Rümlanger in absehbarer Zeit ohnehin wieder mit dem Politikum Hort befassen dürfen – spätestens zu Ende der Provisoriumszeit in fünf Jahren.

INHALT

Steuern bleiben

Finanzvorstand Roland Niesper erklärt, warum das nochmals geht.

SEITE 11

Bunte Mode

Seniorinnen und Senioren decken sich mit Winterkleidern ein.

SEITE 11

Brot tanken

Neue Filiale der Bäckerei-Konditorei Fleischli in der Tankstelle an der Hofwissenstrasse.

SEITE 13

Hanfanlage ausgehoben

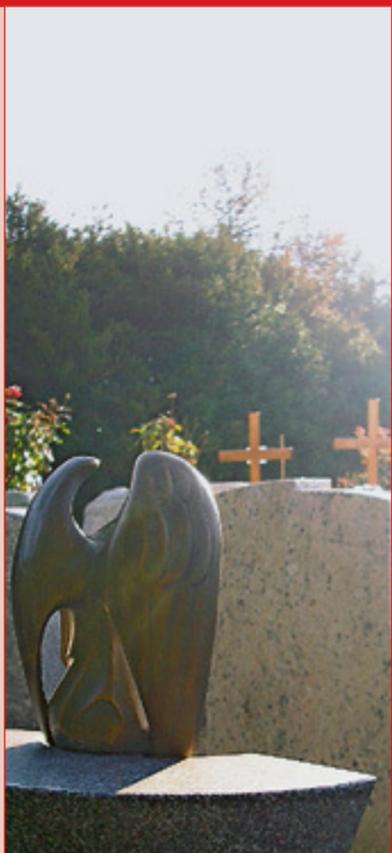
Die Kantonspolizei Zürich hat am Donnerstag vergangener Woche in Rümlang eine Hanf-Indooranlage ausgehoben.

RÜMLANG. Ermittlungen führten Polizisten der Kantonspolizei Zürich zu einer Gewerbeliegenschaft in einem Industriegebiet, da der Verdacht bestand, dass dort Hanf angebaut werde. Bei der Durchsuchung der Räumlichkeiten stiessen die Fahnder schliesslich auf rund 600 junge Hanfpflanzen. Der mutmassliche Betreiber konnte an seinem Wohnort angetroffen und festgenommen werden. Die Jungpflanzen sowie die technischen Einrichtungen wurden sichergestellt und werden fachgerecht entsorgt.

Der 26-jährige Schweizer wurde nach der Befragung aus der Polizeihaft entlassen. Gegen ihn wird durch die Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland ein Strafverfahren wegen Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz eingeleitet. (red)

ALLERHEILIGEN LICHT AM ENDE DES TUNNELS

Allerheiligen, Allerseelen – die beiden ersten Novembertage dienen dem Gedenken an jene, die «vorausgegangen» sind. «Ins Licht», wie manche sagen. Tatsächlich haben viele, die Nahtodererfahrungen gemacht haben, den Prozess des Sterbens als einen Übergang beschrieben, als Durchgang wie durch einen Tunnel, an dessen Ausgang ganz eigenes helles Licht zu sehen sei. Die Herbstsonne taucht den Friedhof Chilisbäum dieser Tage gleichermassen in ein ganz eigenes Licht- und Schattenspiel, das einen Besuch bei den Vorausgegangenen besonders stimmig macht. (füm)



ANZEIGE

**Ihr Suzuki-Partner
in Rümlang.
Wir freuen uns auf Sie!**

Jensen AG, Ifangstrasse 11, 8153 Rümlang | 044 817 88 88, www.jensen.ch



Die kompakte Nr. 1



Jensen
VOLLGAS FÜR IHR AUTO

REGENSDORF

FREITAG, 30. OKTOBER

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt reformiertes Kirchgemeindehaus, 15.30 Uhr Rückfahrt

SAMSTAG, 31. OKTOBER

Arbeitsnachmittag, Unterhaltsarbeiten Gheidweiher, 13.30 Uhr, Feuerwehrdepot Watt, Information zur Durchführung telefonisch unter 044 840 66 39 (Naturschutzverein Regensdorf)

SONNTAG, 1. NOVEMBER

Gemeinemuseum offen, 14 bis 17 Uhr, Mühlestrasse 22

Jazz-Konzert von Herbert Kramis' Guadalcacin, 19 Uhr, Barackenmusik an der Watterstrasse 126

MONTAG, 2. NOVEMBER

Volkstanz, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

MITTWOCH, 4. NOVEMBER

Ökumenischer Senioren-Nachmittag zum Thema «Bezauberndes Südindien», Fotovortrag mit Wolfgang und Gunda Göller, 14.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum

DONNERSTAG, 5. NOVEMBER

Nachdenken am Morgen, 9.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Café Fédéral mit Daniel Jositsch und Priska Seiler Graf, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus (SP Furttal)

Konzert Norbert Schneider und Band, 20.30 Uhr, s'Gwölb Music Club

FREITAG, 6. NOVEMBER

Eltern-Kind-Singen, 9.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt reformiertes Kirchgemeindehaus, 15.30 Uhr Rückfahrt

SAMSTAG, 7. NOVEMBER

Familienbrunch, 9 bis 11.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Accordissimo in Concert, mit Männerchor Regensdorf, Konzert 20 Uhr, Spaghettiplausch 18.30 Uhr, Mehrzweckhalle Pächterried

SONNTAG, 8. NOVEMBER

Verkauf von Handarbeiten, 11 bis 15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus (Frauenarbeitskreis)

Offener Treff, 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER

Jassen für Senioren, 14 Uhr, katholisches Pfarreizentrum

Miteinander Singen, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Bildvortrag Russlandreise «Kreuz und Kreml», 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Infoveranstaltung zur Vollsperrung Wehtalerstrasse, 20 Uhr, Mövenpick Hotel (Baudirektion Kanton Zürich)

FREITAG, 13. NOVEMBER

Eltern-Kind-Singen, 9.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Spieltreff 55plus, 14 bis 16.30 Uhr, Ludothek

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt reformiertes Kirchgemeindehaus, 15.30 Uhr Rückfahrt

BOPPELSEN

DIENSTAG, 3. NOVEMBER

Räbeliechtli-Umzug, 18 Uhr, Treffpunkt auf dem Schulhausplatz, Rundgang mit anschliessender Verpflegung (Primarschule)

BUCHS

FREITAG, 30. OKTOBER

Au das no!, Komödie in drei Akten, 20 Uhr, Mehrzweckhalle im Schulhaus Zihl (Chlini Büüni Buchs)

COMEDY

Mimik,
Komik,
Talent

Unter dem Motto «Mannschens Kind, werd' erwachsen» tritt Komiker Christian Mark am Samstag, 7. November, in Otelfingen auf.

OTELFINGEN. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und der Anlass der Bozy (Bopplisser Zytig) wird auch dieses Jahr ein Erlebnis der besonderen Art werden. Man hat allen Grund, sich auf dieses Spektakel zu freuen. Die Bozy-Crew gibt alles, um den Abend so unterhaltsam und gemütlich wie möglich zu gestalten. Der diesjährige Künstler wird nicht allen bekannt sein, doch



Komiker Christian Mark will die Bevölkerung zum Lachen bringen. Bild: pd

genau dann kann man später sagen: «Hey, Christian Mark haben wir gesehen, als ihn noch keiner kannte.» Dies entspricht natürlich nicht ganz der Wahrheit, denn Christian Mark kann durchaus auf tolle Erfolge zurückgreifen, hier ein kurzer Abriss seiner bisherigen Karriere: Mit dem Programm «tabu» ist er durch die Schweiz getourt und hat Tausende Leute begeistert. Mimik, Komik und sein schauspielerisches Talent sind einmalig und entlocken auch noch den letzten Skeptikern ein Lachen.

Christian Mark entführt in eine andere Welt, Gesichts- und Bauchmuskeln werden sicher gebraucht und es kann gut sein, dass man Bauchschmerzen vor Lachen bekommt. Der Bozy-Anlass findet statt am Samstag, 7. November, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Otelfingen. Die Türöffnung ist um 18 Uhr, die Bar ist ebenso ab 18 Uhr in Betrieb. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr. Erwachsene bezahlen 37, Kinder bis 14 Jahre 27 Franken. Tickets können unter www.bozy.ch bestellt werden. (e)

SAMSTAG, 31. OKTOBER

Au das no!, Komödie in drei Akten, 20 Uhr, Mehrzweckhalle im Schulhaus Zihl (Chlini Büüni Buchs)

SONNTAG, 1. NOVEMBER

Au das no!, Komödie in drei Akten, 14.30 Uhr, Mehrzweckhalle im Schulhaus Zihl (Chlini Büüni Buchs)

DIENSTAG, 3. NOVEMBER

Senioren-Spielnachmittag, 14 Uhr, Chrischona-Zentrum

Gemeindenachmittag, Geschichten aus dem Alltag der Pöschwies, 14 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

DONNERSTAG, 5. NOVEMBER

Frauzmorge, Reise durch Südost Tibet, 9 Uhr, Kirchgemeindehaus

Filzen und Textildruck im Café Wöschhüsli, 14 Uhr, Chlegässli

FREITAG, 6. NOVEMBER

Au das no!, Komödie in drei Akten, 20 Uhr, Mehrzweckhalle im Schulhaus Zihl (Chlini Büüni Buchs)

SAMSTAG, 7. NOVEMBER

Au das no!, 20 Uhr, Mehrzweckhalle im Schulhaus Zihl (Chlini Büüni Buchs)

MITTWOCH, 11. NOVEMBER

Räbeliechtli-Umzug, 18.15 bis 19.30 Uhr, Treffpunkt Schulhaus Zihl

FREITAG, 13. NOVEMBER

Büchervorstellung, Buchhändlerin Daniela Binder stellt aktuelle Bücher vor, 20 Uhr, Bibliothek Schulhaus Zihl

DÄLLIKON

MITTWOCH, 4. NOVEMBER

Informationsaustausch, für konkrete Flüchtlingshilfe im Furttal, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus

FREITAG, 6. NOVEMBER

Räbeliechtli-Umzug, 17.45 Uhr, Schule

SAMSTAG, 7. NOVEMBER

Spielnachmittag, 14 bis 16 Uhr, Mediothek Leepünt (Elternbildung Furttal)

SONNTAG, 8. NOVEMBER

Taschentheater, 16 Uhr, Mehrzweckgebäude (Kulturkreis Dällikon)

DÄNIKON

SAMSTAG, 31. OKTOBER

Nistkastenreinigung, 9 Uhr, Schützenhaus, bei Regen um eine Woche verschoben (Natur- und Vogelschutzverein Dänikon-Hüttikon)

Racletteschmaus, 11 bis 02 Uhr, Anna Stüssi Haus (Milchverein Dänikon-Hüttikon)

MONTAG, 2. NOVEMBER

Räbeliechtli-Umzug, Abmarsch 18 Uhr beim Anna Stüssi Haus, Abschluss mit den Hüttikern im Primarschulhaus Rotflue

MONTAG, 9. NOVEMBER

Kerzenziehen, Eltern mit Kleinkindern: 13.30 bis 15 Uhr, offen für alle: 15 bis 20 Uhr, Anna Stüssi Haus

DIENSTAG, 10. NOVEMBER

Kerzenziehen, offen für alle: 15 bis 19 Uhr, Anna Stüssi Haus

MITTWOCH, 11. NOVEMBER

Kerzenziehen, offen für alle: 13.30 bis 20 Uhr, ab 18 Uhr zusätzlich Wachsschalen herstellen möglich, Anna Stüssi Haus

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER

Kerzenziehen, offen für alle: 15 bis 20 Uhr, ab 18 Uhr Wachsschalen herstellen möglich, Anna Stüssi Haus

FREITAG, 13. NOVEMBER

Kerzenziehen, offen für alle: 15 bis 22 Uhr, ab 18 Uhr Wachsschalen herstellen möglich und Spaghettiplausch, Anna Stüssi Haus

SAMSTAG, 14. NOVEMBER

Kerzenziehen, offen für alle: 10 bis 15 Uhr, Anna Stüssi Haus

HÜTTIKON

SAMSTAG, 31. OKTOBER

Nistkastenreinigung, 9 Uhr, Schützenhaus, bei Regen um eine Woche verschoben (Natur- und Vogelschutzverein Dänikon-Hüttikon)

MONTAG, 2. NOVEMBER

Spielnachmittag, 14 bis 16.30 Uhr, Strohdachhaus (Forum Hüttikon)

Räbeliechtli-Umzug, Abmarsch 18 Uhr beim Strohdachhaus, Abschluss mit den Dänikern im Primarschulhaus Rotflue

OTELFINGEN

FREITAG, 30. OKTOBER

Referat von Georg Kohler «Toleranz in einer offenen Gesellschaft», 20 Uhr, Kirchgemeindehaus, offen für alle (Männer 50+)

Freitag – der Jugendgottesdienst im Furttal, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus

RÜMLANG

FREITAG, 30. OKTOBER

Katholischer Gottesdienst mit Pfarrer Bruno Rüttimann, 10 Uhr, Alterszentrum Lindenhof

SONNTAG, 1. NOVEMBER

Sonnenbeobachtung in der Sternwarte, 14.30 bis 16 Uhr, Durchführungsentscheid 1 Stunde vor Beginn unter Telefon 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

MONTAG, 2. NOVEMBER

Lismet Treff, 14 Uhr, Vögi's Chäller

MITTWOCH, 4. NOVEMBER

Beobachtung in der Sternwarte, 19.30 bis 21.30 Uhr, Durchführungsentscheid 1 Stunde vor Beginn, unter Telefon 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

DONNERSTAG, 5. NOVEMBER

Internationale Tänze 60+, 9 bis 10.30 Uhr, Infos unter Telefon 044 817 16 51, Haus am Dorfplatz (Pro Senectute)

FREITAG, 6. NOVEMBER

Reformierter Gottesdienst mit Pfarrer Josef Hürlimann, 10 Uhr, Alterszentrum Lindenhof

Vortrag über Hornissen, 20.15 bis 22 Uhr, Gemeindebibliothek in Oberglatt an der Gartenstrasse 9 (Naturschutzverein Oberglatt)

SONNTAG, 8. NOVEMBER

Theateraufführung der Zürcher Freizeit-Bühne: «Leih mir dini Frau», 15 Uhr, Alterszentrum Lindenhof

DIENSTAG, 10. NOVEMBER

Eltern- und Kidstreff, bis 4-Jährige, 15 bis 17 Uhr, ETG Rümlang, Steinfeldstr. 6

MITTWOCH, 11. NOVEMBER

Beobachtung in der Sternwarte, 19.30 bis 21.30 Uhr, Durchführungsentscheid 1 Stunde vor Beginn, Telefon 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER

Internationale Tänze 60+, 9 bis 10.30 Uhr, Infos unter Telefon 044 817 16 51, Haus am Dorfplatz (Pro Senectute)

SAMSTAG, 14. NOVEMBER

Martinimärt, 11 bis 21 Uhr; 16 Uhr Guggenkoncert, 18.18 Uhr Monsterkonzert, Festzelt und Bar bis 4 Uhr

SONNTAG, 15. NOVEMBER

Sonnenbeobachtung in der Sternwarte, 14.30 bis 16 Uhr, Durchführungsentscheid 1 Stunde vor Beginn, unter Telefon 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

MITTWOCH, 18. NOVEMBER

Beobachtung in der Sternwarte, 19.30 bis 21.30 Uhr, Durchführungsentscheid 1 Stunde vor Beginn, unter Telefon 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

Morgenstunde mit Pfarrer Henschel, 10 Uhr, Alterszentrum Lindenhof

SAMSTAG, 21. NOVEMBER

Tanzfest mit Giusy&Gianluca und Gästen, 19 Uhr, Gemeindesaal Worbiger (G.S.I. Rümlang 1964)

ANZEIGE

GRATIS Eintritt

HERBSTMESSE WETTINGEN

5.-8.11.15 Tägi Wettingen

Do/Fr 12-20 Sa 10-20 So 10-18
www.herbstmesse-wettingen.ch

Mehreinnahmen entlasten die Steuerzahler

Finanzvorstand Roland Niesper hatte die Gemeinde sachte auf eine mögliche Steuererhöhung eingestimmt. Zumindest für dieses Jahr geht es noch einmal ohne. Im Interview erklärt er, warum – und wie er die Perspektiven fürs Budget 2017 sieht.

MARKUS FÜRST

Herr Niesper, Sie sagten kürzlich gegenüber dem «Rümlanger» (16. Oktober): «Für 2015 sind wir noch einmal um eine Steuererhöhung herumgekommen.» Nun kommt die Gemeinde auch für 2016 noch einmal darum herum – höchst erfreulich, aber wie das?

Roland Niesper: Wir haben für 2015 und voraussichtlich auch für 2016 unbeeinflussbare und nicht budgetierte Mehreinnahmen im Bereich Steuern.

Insbesondere fallen deutlich höhere Erträge aus Handänderungen an und geringere Ausgaben infolge Steuerauscheidungen. Im 2016 wird voraussichtlich ein grosses Bauvorhaben abge-

rechnet, das deutlich mehr Ertrag generiert als angenommen.

Sie erklärten, eine Erhöhung sei zu erwarten, «wenn nicht im nächsten Budget, so im übernächsten». Kommt sie nun also zwangsläufig per 2017, oder sehen Sie dennoch Möglichkeiten, eine Erhöhung des Gesamtsteuerfusses mit der Plus-Minus-Balance zwischen Politischer und Schulgemeinde auch über 2016 hinaus vermeiden zu können?

Die verschiedenen Güter sind grundsätzlich frei in ihrer Budgetierung. Wir tauschen uns aber im Finanzplanungsgremium aus, und versuchen die verschiedenen Budgets so zu gestalten, dass das Gesamtbudget möglichst harmonisch verläuft.

Demografisch bedingt, stehen bei der Primarschule in nächster Zeit erhebliche Investitionen an. Diese lassen sich schwerlich verschieben. Die zunehmenden Aufwendungen bei der Politischen Gemeinde in den Bereichen Gesundheit und soziale Wohlfahrt sind durch gesetzliche Vorgaben in der Mehrheit gegeben. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs,

spricht der Viertelstundentakt, schlägt ab 2016 auch durch.

Das im Voranschlag 2016 budgetierte Minus von gut 880000 Franken soll dank dem «relativ gut ausgestatteten Eigenkapital» von rund 34,35 Millionen Franken wie jetzt vorgesehen über dieses Gemeindevermögen gedeckt werden. Wie oft oder bis an welche Grenze liesse sich dieses Vorgehen rechtfertigen?

Grundsätzlich ist unser Ziel natürlich, unsere Investitionen aus dem cash flow zu decken und unser Eigenkapital nicht beliebig anzutasten, um finanzielle Rückschläge zu decken. Um unsere Attraktivität sowohl für unsere Einwohnerinnen und Einwohner als auch für Industrie und Gewerbe zu bewahren, ist ein konkurrenzfähiger Steuerfuss ein Muss. Unser Blick wird also immer auch in die Nachbarschaft gehen, wenn es um den Gesamtsteuerfuss geht.

Die Gemeinde wird in Zukunft weiterhin wachsen – wachsende Verwaltungs-, Sozial- und weitere Kosten werden die wachsenden Steuereinnahmen aber klar über-

steigen. Trotzdem bleibt es erklärtes Ziel, «die nach oben abweichende Differenz zum kantonalen Mittel der Steuerfüsse zu verringern», das hiesse Steuersenkung?

Nein, das ist so nicht richtig, denn das heisst nicht automatisch Steuersenkung. Wir gehen davon aus, dass die meisten Gemeinden sich in ähnlichen Situationen befinden wie wir. Unser Ziel ist es, gegenüber den anderen Gemeinden besser zu arbeiten.

Das Sparpotenzial – ermittelt in einer externen Kostenanalyse – von jährlich wiederkehrenden rund 270000 Franken fliesst jetzt erstmals in diesem vollen Umfang ins Budget 2016 ein. Dieser Betrag ist aber einigermaßen fix und wächst nicht mit den steigenden Ausgaben?

Das stimmt so nicht ganz. Viele Massnahmen sind abhängig von der Menge, in welcher sie beansprucht werden. Das heisst, mit steigenden Ausgaben steigt auf der anderen Seite der eingesparte Betrag oder anders herum gesagt, desto grösser wird der Ertragsbetrag. Die Einsparung erfolgt meist prozentual zu den Ausgaben und nicht nominal.

Es gibt einerseits die Möglichkeit, über Leistungsabbau/Subventionskürzungen zu sparen; etwa bei Kultur und Sport; andererseits die Möglichkeit, über neue oder höhere Gebühren Einnahmen zu generieren. Beides ist nicht populär und geht unter dem Strich den Leuten auch ans Portemonnaie, einfach nicht über die Steuerrechnung.

Das stimmt. Wir versuchen dabei aber, soweit es geht, das Verursacherprinzip anzuwenden. Bei einigen Gebühren stellt sich einfach auch die Frage, wie weit die Subventionierung durch die Gemeinde gehen soll. Es ist immer ein Abwägen verschiedener Aspekte.

Sind schon konkrete Massnahmen geplant, die 2016 spürbar auf Herrn und Frau Rümlanger zukommen? Sie hatten etwa höhere Eintritte fürs Hallenbad und höhere Ausleihgebühren in der Bibliothek als Möglichkeiten genannt?

Die genannten Massnahmen sind in Planung. Ausserdem werden die Hundegebühren erhöht und die Strassenreinigung reduziert. Weitere Massnahmen sind geplant oder in Umsetzung.

«Graue Panther» – die waren gestern

Oft haben Seniorinnen und Senioren keine Lust oder Kraft mehr für ausgiebige Shoppingtouren. Umso praktischer, wenn die Mode zu ihnen ins Alterszentrum Lindenhof kommt.

MARTIN ALLEMANN

RÜMLANG. Eigentlich stünde alles bereit. Ruzika Bacic vom Modegeschäft Senior Joy hat die Damenkleider übersichtlich drapiert. Doch die Bewohnerinnen geniessen erst mal Kaffee und Mittagsruhe – aber nicht mehr lange.

Bacic legt Wert darauf, dass ihre selber zusammengestellten Kollektionen altersgerecht im Schnitt und funktionell, also beispielsweise mit grossen Knöpfen, sind. Und natürlich dominieren längst nicht mehr schwarz, weiss oder Pastellfarben, es darf auch mal bunt und blumig gemustert sein.

Auswahl und gute Qualität

Und dann, als würde ein Gong zum Mittagessen schlagen, kommt die Kundschaft. Jetzt gibt es kein Halten mehr. Es wird in den Auslagen gewählt. Die Ansprüche und Interessen sind unterschiedlich. Für manche ist so ein Verkauf ein willkommener Zeitvertreib, andere erkundigen sich detailliert nach Material und Beschaffenheit und ziehen sich zum Anprobieren der Ware hinter eine mit Zeichnungen geschmückte Stellwand zurück. Bluse, Hose, Jacke oder Pullover, die Auswahl in verschiedenen Kleidergrössen ist gross.



Ida Häfner (Bild links) und Ruth Fuhrer macht der Kleiderkauf sichtlich Spass. Bild: Martin Allemann

Der improvisierte Verkaufsladen ist aber auch Treffpunkt für einen lebhaften Schwatz. Ruth Fuhrer (85) und Ida Häfner (92) sind guter Dinge. «Macht er mich bleich?», fragt Fuhrer, die sich einen lachsfarbenen, leichten Pullover mit V-Ausschnitt übergezogen hat. Häfner, die im Haus wohnt, findet, dass er ihr gut

steht. Fuhrer, die seit mehr als 50 Jahren in Rümlang lebt, weiss als ehemalige Schneiderin und Verkäuferin, worauf es ankommt. «Wichtig ist mir, dass die Qualität stimmt, dafür gebe ich auch gerne etwas mehr aus und sollte etwas einmal nicht genau passen, lasse ich es zurechtschneiden.»

Dezente Farben für den Winter sowie Passendes zu dunklen Hosen stehen zur Auswahl. Die beiden rüstigen Frauen tauschen sich amüsiert aus. Es sei schon sehr praktisch auf kompaktem Raum ihren Bedürfnissen entsprechende Kleidung zu finden. Angeregt drehen sie noch eine Runde durch die Auslage.

Martinimärt

RÜMLANG. Am Samstag, 14. November 2015, findet im Dorfzentrum Rümlang der traditionelle Martinimärt mit Guggentreffen statt. Der Markt beginnt um 11.00 Uhr und dauert bis 21.00 Uhr. Ab 16.00 Uhr spielen die Guggen an verschiedenen Plätzen und im Festzelt auf. Um 18.18 Uhr findet das grosse Monstersonnengitarrenkonzert statt. Das Festzelt ist bis ca. 24.00 Uhr und die Bar bis 4.00 Uhr morgens geöffnet. An einer Vielfalt von Ständen bieten rund 80 Marktfahrer und Privatpersonen kunsthandwerkliche Gegenstände des täglichen Gebrauchs sowie Geschenkartikel, vorweihnachtliche Floristik, Kleider, Lederwaren und vieles mehr an. Das reichhaltige Verpflegungsangebot der Rümlanger Vereine rundet das Angebot ab. Der Markt wird durch den Gewerbeverein Rümlang, das Guggentreffen durch die Einhornsgusler Rümlang organisiert. (e)

Die Hornisse als Schützling

RÜMLANG / OBERGLATT. Obwohl als Verein durchaus ortswurzelnd, fliegt Natur und Umwelt Rümlang (NUR) im Rahmen seines Jahresprogramms auch gerne einmal aus. So lädt er die interessierte Bevölkerung ein zum Vortrag «Die Hornisse», der am Freitag, 6. November, um 20.15 Uhr in den neuen Räumlichkeiten der Gemeindebibliothek Oberglatt an der Gartenstrasse 9 stattfindet.

Auf Einladung des dortigen Naturschutzvereins und der Gemeindebibliothek referiert Hornissen-Experte Andi Roost über Schutz und Pflege dieser und anderer Wespenarten. Der Vortrag – inklusive Apéro – dauert bis zirka 22 Uhr. Der Eintritt ist frei und es ist keine Anmeldung erforderlich. (red)



Hornisse – nicht jedermanns Freund, steht aber unter Schutz. Bild: pd

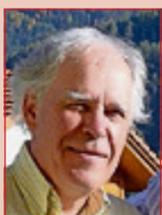
GASTKOLUMNE

MARKUS BRÜHWILER

Selbstverständlich oder wunderbar?

Hast du statt eines Kindes nicht vielleicht einen kleinen Hund im Bauch? Mit dieser Frage überraschte uns ein Nachbarmädchen vor vielen Jahren, als meine Frau hochschwanger war. Die Antwort auf die Kinderfrage fiel uns nicht schwer: «Selbstverständlich nicht!»

«Selbstverständlich!» Wie oft ist das unsere Reaktion auf alltägliche, aber auch auf besondere Situationen. Um



beim Beispiel der Geburt zu bleiben: Nehmen wir es nicht gern als selbstverständlich, dass sie für Kind und Mutter gut verläuft? Doch in der Redewendung «Jede Geburt ist ein Wunder!» steckt eine tiefe Wahrheit. Selbstverständlich oder wunderbar?

Soll sich unser Leben befriedigend und überschaubar abwickeln, sind wir auf viele Selbstverständlichkeiten angewiesen. Wir verlassen uns darauf, dass Regeln eingehalten werden und dass sich Menschen so verhalten, wie es allgemein üblich ist. Und wir erwarten, dass unsere technischen Geräte zuverlässig ihren Dienst erfüllen – auch wenn

wir nicht verstehen, wie sie funktionieren. Doch was heute selbstverständlich ist, war es vor noch nicht allzu langer Zeit ganz und gar nicht. Und was hierzulande reibungslos klappt, steht Menschen in anderen Weltgegenden nur unzureichend oder überhaupt nicht zur Verfügung. Manchmal hapert es damit aber auch bei uns, und man trifft sich beim Friedensrichter, um durchzusetzen, was selbstverständlich sein sollte: dass eine Rechnung beglichen, ein Kredit zurückbezahlt, der vereinbarte Arbeitslohn ausgerichtet wird. Und auch dies ist wahr: Hinter manchem, was uns selbstverständlich erscheint,

stecken viel Arbeit und Einsatz. Kürzlich würdigte der «Tages-Anzeiger» das abtretende Wirte-Ehepaar seines Personalrestaurants mit dem Hinweis, nichts brauche «mehr Planung, Schlaueit und Schweiss als das Ereignislose, also das Funktionieren der Dinge.» Es steht uns gut an, Selbstverständliches nicht einfach hinzunehmen, sondern immer wieder zu bedenken, wie wunderbar es doch ist, dass so vieles selbstverständlich ist – wunderbar selbstverständlich!

Markus Brühwiler ist Friedensrichter in Rümlang.

**Ärztlicher
Notfalldienst**

Die Gemeinde Rümlang ist dem Ärztelefon angeschlossen:

Versuchen Sie immer Ihren Hausarzt unter seiner Praxisnummer zu erreichen! Hören Sie allenfalls die Durchsage des automatischen Telefonbeantworters zu Ende.

Ausserhalb der Praxisöffnungszeiten rufen Sie bitte auf die einheitliche **Notfall-Nummer «Ärztelefon» 044 421 21 21** an. Rufen Sie immer zuerst an, bevor Sie in die Praxis fahren! Eine Spitalweisung erfolgt in der Regel durch einen praktizierenden Arzt.

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen
☎ 079 819 19 19

Apotheker-Notfalldienst
☎ 0900 55 35 55

Vermittlung Rotkreuz-Fahrdienst
Herr A. Stutz, ☎ 044 817 04 44

Spitex Rümlang
☎ 044 817 01 57
Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr

Öffnungszeiten Zentrum, Lindenstrasse 6:
Montag, Mittwoch und Freitag 10.00–11.30 Uhr

Tierarzt Rümlang
☎ 044 818 02 09

Notfalldienste

- Notruf Polizei** 117
- Notruf Feuerwehr** 118
- Kantonspolizei Zürich** 044 247 22 11
- Kapo-Posten Rümlang** 044 818 76 30
- Polizei RONN** 044 852 37 17
- Chiropraktiker-Notfalldienst** (Sonn- und Feiertage) 044 242 42 21
- Universitätsspital Zürich** 044 255 11 11
- Regionales Zentrum für Gesundheit und Pflege Dielsdorf** 044 854 61 11
- Spital Bülach** 044 863 22 11
- Kinderspital Zürich** 044 266 71 11
- Flughafen-Ambulanz** 043 814 02 77
- Sanitäts-Notfalldienst** 144
- Abdecker** 044 817 06 48 (Abholdienst für Tierkadaver)
- Tox. Zentrum (Gifte)** 044 251 51 51
- Sozialpsychiatrisches Zentrum Limmattal (SPZ)** 044 744 47 87
- Rettungsflugwacht (Rega)** 1414
- Notfalldienst Tierspital** 044 635 81 11
- Nottelefon/Beratungsstelle für Frauen** 044 291 46 46
- Dargebotene Hand** 143
- Störungsdienst** 175
- Elektrizitätswerk Rümlang** 044 817 90 90
- Gemeindeverwaltung Rümlang** 044 817 75 00

**Hochbau
und Planung**

Bauprojekt

1. Einfache Gesellschaft A.+J. Kohn Gewerbeobjekt 1, Seestrasse 10, 9326 Horn; vertreten durch: Rudolph Architekten AG, Althardstrasse 10, 8105 Regensdorf. Überdachung der Parkplätze TopCC, Aufhebung von 6 Parkplätzen und Neubau Vordach beim Haupteingang, Gebäude Vers.-Nr. 1733 auf Kat.-Nr. 4748, Riedmattstrasse 8 (IG III A, ES III)

Planaufgabe
Die Pläne liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, im Gemeindehaus, Hochbau und Planung, Glattalstrasse 201, 8153 Rümlang, zur Einsicht auf. Für die Zustimmung der baurechtlichen Entscheide wird eine Gebühr von pauschal Fr. 50.– erhoben.

Rechtsbehelfe
Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind **innert 20 Tagen** seit der Ausschreibung bei der Baubehörde schriftlich zu stellen; elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen der Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab der Zustellung des Entscheids (§§ 314–316 PBG).

Kirchliche Anzeigen

reformierte
kirche rümlang

Sonntag, 1. November
9.30 Reformationssonntag
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Josef Hürlimann
Musik: Eva Wey, Geige
Wolfram Lorenzen, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee

Mittwoch, 4. November
8.30 Morgenstille in der Kirche

Freitag, 6. November
10.00 Gottesdienst im Alterszentrum
Pfr. Josef Hürlimann

**Seniorenveranstaltungen
der Kirchgemeinde**

Mittwoch, 4. November
8.39 Wanderung Birmenstorf AG
Reuss-Rundweg
(Verpflegung im Restaurant)
Dauer: 3 Std.
Anmeldung: R. Bramaz,
☎ 044 817 28 55

Donnerstag, 5. November
14.00 Fotonachmittag
der Wandergruppe mit W. Egli
im Alterszentrum Lindenhof
(Raum Lindentreff);
Anmeldung: L. Fluri,
☎ 044 817 28 46

14.00 Spiel und Jass
im ref. Kirchgemeindehaus

Alle übrigen Veranstaltungen finden Sie unter www.refkircheruemlang.ch

Sekretariat: Dienstag 9.00–12.00 Uhr
Telefon 044 817 05 22
E-Mail: ruemlang@zh.ref.ch

**Kath. Pfarrei
St. Peter, Rümlang**
Kath. Pfarramt
Rümelbachstrasse 40
8153 Rümlang

Telefon: 044 817 06 30
E-Mail: kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch
Pfarrer: Bruno Rüttimann
Sekretariat: Öffnungszeiten:
Mo bis Do, 09.00 bis 11.30 Uhr

Sonntag, 1. November, 9.30 Uhr: Eucharistiefeier am Sonntag in Portugiesisch und Deutsch. 11.00 Uhr: Eucharistiefeier am Sonntag mit Toten-Gedenken. Anschliessend: Friedhofgang mit Segnung der Gräber. **Mittwoch**, 16.00 Uhr: Rosenkranz-Gebet in Italienisch.

Donnerstag, 8.30 Uhr: Rosenkranz-Gebet. 9.15 Uhr: Eucharistiefeier. **Freitag**, 14.30 Uhr: Eucharistiefeier; Seniorenzentrum Oase. 19.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Chrischona-Gemeinde
Katzenrütistrasse 2, Rümlang
Telefon 044 817 02 16
www.chrischona-ruemlang.ch

Freitag, 30. Oktober
19.00 T-Zone für Teens

Samstag, 31. Oktober
14.00 Jungschar, Ameisli

Sonntag, 1. November
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Kids-Treff, Kinderhüte

ETG Evang. Täufergemeinde
Rümlang
Philipp Baumann, Steinfeldstrasse 6
Telefon 043 534 97 38,
www.etg-ruemlang.ch

Samstag, 31. Oktober
20.00 Jugendgruppe

Sonntag, 1. November
10.15 Gottesdienst: Mein Tank ist leer

Gemeinde für Christus
Glattalstrasse 524, bei Bushaltestelle Letten

Gottesdienste:
2. + 4. Sonntag des Monats: 14.00 Uhr;
3. Sonntag: 10.00 Uhr; Donnerstag
nach dem 2. + 4. Sonntag: 20.00 Uhr

Tis.ch

adbox.ch bringt Ihre Kleininserate
einfach und schnell in die Presse.
adbox.ch
einfach inserieren

Kanzlei

Abstimmungsanordnung

Am Sonntag, **22. November 2015** findet ein Urnengang über folgende Vorlagen statt:

Eidgenössische Wahlen

1. Erneuerungswahl eines zürcherischen Mitglieds des Ständerates für die Amtsdauer 2015–2019 (2. Wahlgang)

Kantonale Abstimmung

1. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung von Staatsbeiträgen für den Bau der Limmattalbahn sowie für ergänzende Massnahmen im Strassennetz

Zweckverband Abwasserreinigung Fischbach-Glatt

1. Genehmigung und Freigabe des Bruttokredites für den Ausbau der ARA Niederglatt «Bauprojekt ARA 2030» und für den Bau einer Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen

Die Abstimmungsunterlagen werden allen Stimmberechtigten bis spätestens am 31. Oktober 2015 zugestellt.

Angaben über die Stimmberechtigung sind auf dem Stimmrechtsausweis enthalten. Die ordentliche Stimmabgabe an der Urne ist am Sonntag, 22. November 2015 von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Gemeindehaus möglich.

Beachten Sie bitte die Angaben bezüglich der Unterzeichnung der Stimmrechtsausweise.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Dielsdorf, Geissackerstrasse 24, 8157 Dielsdorf, erhoben werden.

Rümlang, 30. Oktober 2015

Wahlbüro Rümlang

... denn jede Stimme zählt!

Sie haben inzwischen die Abstimmungsunterlagen für den Urnengang vom 22. November 2015 erhalten. **Denken Sie daran: Der Stimmrechtsausweis ist in jedem Falle zu unterzeichnen.**

Die Postaufgabe (B-Post) hat **spätestens** am Dienstag-Abend vor dem Abstimmungstermin zu erfolgen.

Stimmen, welche eingehen oder durch Dritte eingelegt werden und deren Stimmrechtsausweis nicht unterzeichnet ist, zählen nicht. Achten Sie darauf, dass auch Ihre Stimme zählt.

Danke, dass Sie von Ihrem demokratischen Recht der freien Meinungsäusserung Gebrauch machen.

Gemeinderat Rümlang

Bea.ch

adbox.ch bringt Ihre Kleininserate
einfach und schnell in die Presse.

adbox.ch
einfach inserieren

Anzeigen

Es wird wieder eingeheizt!

Heissi Marroni in Rümlang

Für alle Marroni-Liebhaber

Ab sofort verkaufen wir wieder unsere beliebten Marroni und Glühwein!

Bahnhofstrasse 39 in Rümlang

(Das alte Bauernhaus beim Bahnhof)

Wir haben von Montag bis Freitag ab 15.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr geöffnet!

Ausgenommen bei sehr schlechtem Wetter

Für grössere Mengen bitte um telefonische Vorbestellung unter 079 335 02 25

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Moni Marroni Rümlang

Amtliche Anzeigen

reformierte
kirche rümlang

Die Stimmberechtigten werden eingeladen zu einer

Kirchgemeindeversammlung

am **Mittwoch, 9. Dezember 2015, 19.30 Uhr**
im reformierten Kirchgemeindehaus Rümlang

zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Pfarrwahl
2. Voranschlag 2016
3. Anfragen von allgemeinem Interesse gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes

Akten und Stimmregister können in der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Nähere Auskünfte über die Stimmberechtigung gibt das Gesetz über die politischen Rechte vom 1. September 2003.

Anfragen von allgemeinem Interesse sind gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes spätestens 10 Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

Rümlang, 30. Oktober 2015

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

reformierte
kirche rümlang

Pfarrwahl

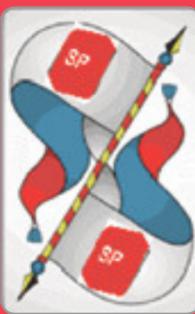
Nach intensiven Abklärungen hat sich die Pfarrwahlkommission entschieden, Pfarrer Volker Schnitzler, Lindau ZH, zur Wahl für das Einzelpfarramt in Rümlang vorzuschlagen.

Die Kommission befand, dass Pfarrer Schnitzler den Bedürfnissen unserer Gemeinde sehr gut entspricht. Die Pfarrstelle wird ab Mai 2016 von Herrn V. Schnitzler besetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt ist Pfarrer Josef Hürlimann noch als Stellvertreter tätig.

Um die Pfarrperson bei einem Gottesdienst persönlich zu hören, können wir mitteilen, dass Pfarrer V. Schnitzler am 1. Advent, 29. November 2015, den Gottesdienst in der Kirche halten wird.

30. Oktober 2015 für die Pfarrwahlkommission, Präsidentin Vreni Pokorny

Trumpfen Sie mit uns auf!



.... am Jass-Turnier mit köstlichen Preisen.

Schieber mit zugelostem Partner – Turnierteilnahme gratis.

Freitag, 6. November 2015
Gemeindefoyer
Worbiger, Rümlang

ab 18.00 Uhr Wirtschaft/«Einjassen»
18.30 Uhr Start Jass-Turnier

Nutzen Sie die Gelegenheit zum unterhaltsamen Stechen und Auftrumpfen, auch bei Speis und Trank!



www.spbezirkdielsdorf.ch

SP Rümlang

Frisches Brot auf dem Heimweg

Die Bäckerei-Konditorei Fleischli eröffnete gestern eine neue Filiale inklusive Café und Shop in der Avia Tankstelle an der Hofwisenstrasse. Die Verantwortlichen zeigen sich zufrieden – sowohl mit der Zusammenarbeit als auch mit dem Resultat.

KATJA BÜCHI

RÜMLANG. Das neueste BackCafé der Bäckerei-Konditorei Fleischli erstrahlt in warmen Beige- und Brauntönen. Die kleinen Tische sind aus Holz, die Wände aus Backsteinen. Das Besondere ist, dass die neue Filiale nicht einfach eine Bäckerei ist, sondern in eine Tankstelle integriert ist. Durch hölzerne Fensterrahmen, die original aus einem Walliser Chalet stammen, kann man vom Café in den Shop rüber schauen. Vor der Kiosktheke steht ein alter Leiterwagen aus Graubünden. Verwendet wird er hier als Warenträger, auf dem saisonale Dekoration ihren Platz findet. Es wird rasch klar: Die Verantwortlichen legen grossen Wert auf eine qualitativ hochwertige Inneneinrichtung. Das lassen sie sich auch etwas kosten: «Wir haben mehr als 1 Million Franken für den Innenausbau ausgegeben», sagt Gründer und ehemaliger Geschäftsführer René Fleischli, der im Projekt bei der Planung sowie beim Bau unterstützend mitwirkte. «Wir wollten

hier ein Ambiente reinbringen, das mit unseren Produkten übereinstimmt», erklärt Fleischli-Geschäftsführer Konrad Pfister. Es sei ja eher schädlich für ihre Marke, wenn sie Qualitätsprodukte in einem billig aussehenden Laden anbieten würden.

Ein weiteres besonderes Angebot ist, dass die Bäckerei unter der Woche täglich nachmittags frisches Brot anbietet. So können die Leute auf dem Nachhauseweg noch frisches Brot für den Znacht einkaufen.

Innert 16 Wochen gebaut

Die Idee für das Projekt kam Armin Schnellmann, Leiter der Osterwalder Zürich AG, Partner von Avia-Tankstellen, zu Hause am Küchentisch. Das Land an der Hofwisenstrasse kannte er bereits, doch was er damit tun könnte, war noch nicht klar. Als er mit seiner Partnerin darüber sprach, sagte sie zu ihm: «Du gehst doch so gerne zum Fleischli.» Dieser Anstoss brachte den Stein ins Rollen. Vor rund einem Jahr unterbreitete Schnellmann dem Fleischli Geschäftsführer die Idee eines Tankstellen-Bäckerei-Projekts in Rümlang. Pfister willigte rasch ein. «Es war eine sehr schnelle und konstruktive Zusammenarbeit. Vom Spatenstich bis zur Eröffnung vergingen nur 16 Wochen», freut sich Pfister. «Es ist nicht das letzte Projekt, das wir gemeinsam durchführen werden», sind sich die Verantwortlichen einig.



Die Bäckerei-Konditorei Fleischli ist nun auch in der Tankstelle Avia präsent. Armin Schnellmann, Leiter Tankstellen bei der Osterwalder Zürich AG (links) und Fleischli Geschäftsführer Konrad Pfister sind glücklich. Bild: Sibylle Meier



«Griechischer Wein» ab Blatt: Der Gemischte Chor – zurzeit mit einem einzigen Tenor – singt unter Leitung von Johannes von Wartburg im Lindenhof. Bild: pd

Klassischer «Hatrick» des Gemischten Chors in Kirche, Alters- und Gesundheitszentrum

Geballtes Auftrittsprogramm für den Gemischten Chor Rümlang: Am vergangenen Wochenende hat er gleich drei Auftritte bestritten.

RÜMLANG. Den ersten davon galt es am Samstag im Gesundheitszentrum Dielsdorf zu bewältigen. Am Sonntagmorgen wirkte der Chor im Gottesdienst der reformierten Kirche mit, und am Nachmittag gab es ein weiteres Konzert im Alterszentrum Lindenhof in Rümlang.

Die Auftritte in den Heimen gehören zum festen Jahresprogramm des Chors. Auch wenn nicht jedes Mal alles perfekt tönt, so ist es doch immer wieder herz-

erwärmend zu sehen, wie die Bewohner der Heime und Gesundheitszentren förmlich aufblühen.

Aufblühen bei wiedererkannten Liedern

Besonders wenn sie die Lieder aus ihrer Jugend oder auch aus dem Erwachsenenalter kennen, singen oder summen viele mit. Und auch bei denen, die sich nicht mehr ausdrücken oder kaum mehr reden können, sieht man doch, dass auch sie Freude haben.

Mit Volksliedern wie Alla Mattina, Cielito Lindo, geistlicher Musik wie Das tojno jest und Locus iste, Schlagern wie Que sera oder Griechischer Wein war für jeden Geschmack etwas dabei. (e)

Tenöre gesucht

Der Gemischte Chor sucht Männer, die gerne singen und unsern mittlerweile einzigen Tenor unterstützen. Man muss kein Profisänger sein, um mitzumachen. Die Freude am Singen und an der Geselligkeit zählt.

Man kann uns «live» kontaktieren an einer Probe, jeweils donnerstags ab 20 Uhr im Singsaal des Schulhauses Worbiger, oder per Mail an gcr8153@bluewin.ch. (e)

ANZEIGE

Noch bis am Sonntag: Heisses Eröffnungswochenende im coolen BackShop in Rümlang!

Fleischli BackShop mit integriertem BackCafé und moderne AVIA Tankstelle – noch bis am kommenden Sonntag, 1. November, profitieren Sie von vielen attraktiven Eröffnungsaktionen und Sonderangeboten! Mehr Infos auf www.baecerei-fleischli.ch oder www.osterwalder.ch.

**Gutschein
Gratis**



zum warmen Getränk nach Wahl.

Einlösbar bis 30.11.2015
im BackShop Rümlang

Fleischli
Entsch.
ein Bisschen mehr

**Gutschein
3 Rappen
günstiger tanken**

pro Liter Benzin oder Diesel.

Einlösbar bis 30.11.2015
in der AVIA-Tankstelle Rümlang

AVIA

Nicht verpassen, sondern profitieren!

Hofwisenstrasse 48, Rümlang
Täglich offen von 6 bis 22 Uhr

AVIA Tankstelle mit **erdgas** **biogas**

Fleischli
Einfach...
ein Bisschen mehr

Die Adresse für Geniesser

Ein Probenwochenende in Frauenfeld: Musikverein nimmt Kurs auf «Kreuzfahrt»

Am vergangenen Wochenende hat der Musikverein (MVR) bei strahlendem Herbstwetter in Frauenfeld für das bevorstehende Jahreskonzert vom 28. November geprobt. Eine musikalische «Kreuzfahrt» steht an.

RÜMLANG / FRAUENFELD. Voller Elan wurden diverse Stücke zum diesjährigen Motto «Kreuzfahrt» eingeübt, darunter «Best of Mika», «How Deep Is Your Love», «It's Raining Man» und «Thank You For The Music». Von den Latinbeats beschwingt, durfte der MVR nach einem anstrengenden ersten Probetag ein feines Abendessen im «Brauhaus Sternen» geniessen.

Obst und Kuchen für die Kehlen

Nach einer erholsamen Nacht im «Hotel Blumenstein» ging es am Sonntag um 9 Uhr in den zweiten Probetag. Damit die Musikanten sich auch den ganzen Tag auf die musikalischen Herausforderungen konzentrieren konnten, wurde ihnen nebst den Vereinsmitgliedern selbst gebackenen Kuchen ein Obstkorb vom Obsthaus Gujer als Stärkung ge-



Mach mal Pause: Der Musikverein probte im herbstlichen Frauenfeld. Bild: pd

sponsort. Am Sonntagabend erfolgte nach einem fröhlichen Wochenende die Heimreise. Jetzt erwartet der Musikverein voller Vorfreude das Jahreskonzert

und hofft, das Publikum nach diesem erfolgreichen Probeweekend mit unterhaltsamen Klängen zu fesseln und auf eine fröhliche Kreuzfahrt zu entführen. (e)

SEKUNDARSCHULGEMEINDE RÜMLANG-OBERGLATT
 PRIMARSCHULGEMEINDE RÜMLANG
 POLITISCHE GEMEINDE RÜMLANG

Die Stimmberechtigten der vorstehenden Gemeinden werden hiermit eingeladen zu einer

GEMEINDEVERSAMMLUNG

auf **Donnerstag, 3. Dezember 2015, 20.00 Uhr**, im Gemeindegemeinschaftssaal Rümlang

A. Sekundarschulgemeinde Rümlang-Oberglatt

- Genehmigung des Voranschlags 2016 und Festsetzung des Steuerfusses

B. Primarschulgemeinde Rümlang

- Genehmigung des Voranschlags 2016 und Festsetzung des Steuerfusses
- Bewilligung eines Kredites von Fr. 1 915 000.00 für die Aufstockung Schulhaus Rümelbach

C. Politische Gemeinde Rümlang

- Genehmigung des Voranschlags 2016 und Festsetzung des Steuerfusses
- Genehmigung der Verordnung über die Ausrichtung von Betreuungsbeiträgen für Kinderkrippen in der Gemeinde Rümlang

Akten und Stimmregister können in der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden. Nähere Auskünfte über die Stimmberechtigung gibt das Gesetz über die politischen Rechte vom 1. September 2003.

Anfragen von allgemeinem Interesse sind gemäss § 51 des Gemeindegesetzes spätestens 10 Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung der zuständigen Gemeindevorsteherchaft schriftlich einzureichen.

Rümlang, im September 2015

Im Auftrag der Gemeindevorsteherchaften:
Der Gemeinderat

A. Sekundarschulgemeinde Rümlang-Oberglatt

- Genehmigung des Voranschlags 2016 der Sekundarschulgemeinde Rümlang-Oberglatt

ANTRAG

- Der Voranschlag 2016 wird genehmigt.
- Der 100%ige Staatssteuerertrag wird auf Fr. 25 000 000 (Vorjahr Fr. 23 800 000) festgesetzt.
- Es wird ein Steueransatz von 20% (Vorjahr 20%) erhoben.

Übersicht

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand	9 336 850		8 810 150	
Total Ertrag		9 047 800		9 300 900
Aufwandüberschuss		289 050		
Ertragsüberschuss			490 750	
	9 336 850	9 336 850	8 810 150	9 300 900

Laufende Rechnung – Zusammensetzung nach Aufgabenbereichen

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden/Verwaltung	15 000	0	15 000	0
Bildung	8 858 800	307 500	8 356 500	319 900
Kultur und Freizeit	3 000	0	2 000	0
Gesundheit	17 550	0	19 150	0
Soziale Wohlfahrt	15 000	11 000	15 000	11 000
Finanzen und Steuern	427 500	8 729 300	402 500	8 970 000
	9 336 850	9 047 800	8 810 150	9 300 900

Investitionen im Verwaltungsvermögen

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Ausgaben	200 000		0	
Total Einnahmen		0		0
Nettoinvestitionen		200 000		0
	200 000	200 000	0	0

Investitionen im Verwaltungsvermögen – Zusammensetzung nach Aufgaben

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Sekundarschule	200 000		0	
	200 000			

Veränderung Kapitalkonto

Eigenkapital Beginn 2016	3 634 803
Ertragsüberschuss	490 750
Eigenkapital Ende 2016	4 125 553

B. Primarschulgemeinde Rümlang

- Genehmigung des Voranschlags 2016 und Festsetzung des Steuerfusses

ANTRAG

- Der Voranschlag 2016 wird genehmigt.
- Der 100%ige Staatssteuerertrag wird auf Fr. 18 500 000 (Vorjahr Fr. 17 300 000) festgesetzt.
- Es wird ein Steueransatz von 44% (Vorjahr 43%) erhoben.

Übersicht

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand	16 957 900		17 883 550	
Total Ertrag		17 082 350		17 252 850
Aufwandüberschuss				630 700
Ertragsüberschuss	124 450			
	17 082 350	17 082 350	17 883 550	17 883 550

Laufende Rechnung – Zusammensetzung nach Institutionen

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volksschule	10 191 600	388 300	10 802 850	399 400
Heilpädagogische Sonderschule	4 011 000	4 011 000	4 096 000	4 096 000
Liegenschaften für Dritte	493 400	969 350	523 100	971 350
Führung/Administration	722 000	144 300	793 000	134 300
Finanzierung	1 539 900	11 569 400	1 668 600	11 651 800
	16 957 900	17 082 350	17 883 550	17 252 850

Investitionen im Verwaltungsvermögen

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Ausgaben	1 130 000		2 615 000	
Total Einnahmen		0		0
Nettoinvestitionen		1 130 000		2 615 000
	1 130 000	1 130 000	2 615 000	2 615 000

Investitionen im Verwaltungsvermögen – Zusammensetzung nach Institutionen

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Volksschule	905 000	0	2 335 000	0
Heilpäd. Sonderschule	50 000	0	0	0
Liegenschaften	175 000	0	280 000	0
	1 130 000	0	2 615 000	0

Veränderung Kapitalkonto

Eigenkapital Beginn 2016	7 986 279
Aufwandüberschuss	630 700
Eigenkapital Ende 2016	7 355 579

- Bewilligung eines Kredites von Fr. 1 915 000.00 für die Aufstockung Schulhaus Rümelbach

ANTRAG

- Bewilligung eines Kredites von Fr. 1 915 000.00 für die Aufstockung Schulhaus Rümelbach.

WEISUNG

1. Vorgeschichte/Grundlagen

Die Primarschulgemeinde Rümlang verfügt über zwei Schulhäuser. Aufgrund der stetigen Bauaktivitäten in der Gemeinde Rümlang nahmen nebst der Einwohnerzahl auch die Schülerzahlen entsprechend zu. Die Einwohnerzahlen stiegen seit 2009 von 6610 bis 2014 auf 7541 an. Die Primarschülerzahlen stiegen seit 2009 von 478 bis 2014 auf 608 Schüler an. Deshalb musste die Primarschulgemeinde Rümlang seit 2009 jährlich mindestens eine halbe bis eine ganze Klasse mehr eröffnen. Im Schulhaus Worbiger ist zudem die Sekundarschule Rümlang-Oberglatt eingemietet. Auch in der Sekundarschule stiegen die Schülerzahlen in diesen sechs Jahren stetig an, da auch in der Gemeinde Oberglatt vermehrt Bauaktivitäten zu verzeichnen waren und die Bevölkerungs- und Schülerzahl im gleichen Rahmen wie in Rümlang anstiegen.

Die Schulanlage Rümelbach wurde 1968 erbaut und 2003 mit einem Erweiterungsbau vergrössert. 2006 wurde die Schulanlage in das Fachinventar der schutzwürdigen Schulhausbauten von überkommener und kantonaler Bedeutung aufgenommen. Das heisst, es dürfen am Erscheinungsbild der Fassade keine Änderungen (Aussenwärmedämmung) vorgenommen werden. Die Primarschulanlage Rümelbach gilt als eindrucksvolles Beispiel des Schulbaus der 60er-Jahre und stellt somit als Zeuge einer baukünstlerischen Epoche ein Schutzobjekt (gemäss § 203 PBG) dar.

2. Bedürfnisformulierung

Aufgrund der zunehmenden Schülerzahlen ist der Schulraum in beiden Schulhäusern sehr knapp. Die Schulbauleitlinien des Kantons erhielten durch den neuen Finanzausgleich per 1. Januar 2012 eine andere Bedeutung und Verbindlichkeit. Die Gemeinden erhalten keine Staatsbeiträge mehr und die Bildungsdirektion und die Baudirektion erlassen nur noch Empfehlungen über Mindestanforderungen, Richtmaßflächen und weitere Erfordernisse an Schulhausanlagen. Diese Empfehlungen sind jedoch verbindlich für die Gemeinden. Aufgrund der Empfehlungen muss die Schule als Ort des Aufenthaltes und der Begegnung, des vielfältigen Lernens und der Zusammenarbeit angeschaut werden. Mit der Einführung des neuen Volksschulgesetzes wurde verordnet, dass nebst den Klassenzimmern auch Gruppenräume geschaffen werden müssen.

Um den Vorgaben des Kantons gerecht zu werden und damit die Schülerinnen und Schüler in einem angenehmen Klima ohne Platzmangel geschult werden können, benötigt die Primarschule drei zusätzliche Klassenzimmer und zwei Gruppenräume. Das Einzugsgebiet bei der Schulanlage Rümelbach wurde durch die diversen Neubauten enorm belastet. Einige Schulkinder mussten bereits bei der Zuteilung für das Schuljahr 2015/16 deshalb der Schuleinheit Worbiger zugewiesen werden. Aufgrund dieser Missstände braucht es dringend zusätzlichen Schulraum im Schulhaus Rümelbach.

3. Auswahl Totalunternehmer

Im selektiven Submissionsverfahren wurde ein geeigneter Totalunternehmer (TU) gesucht. Es sind insgesamt 4 Bewerbungen eingegangen. Im Präqualifikationsverfahren wurden alle 4 Totalunternehmungen für die 2. Phase ausgewählt. Alle 4 Unternehmungen haben termingerecht und vollständig ein Angebot eingereicht. Die Auswahl des TU erfolgte gemäss der im Ausschreibungsbescheid definierten Zuschlagskriterien: Team und Architektur, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität und Logistik. Der ausgewählte TU erfüllte die ausgeschriebenen Zuschlagskriterien insgesamt am Besten und wurde einstimmig gewählt.

Kanzlei

4. Kosten

Die Kosten wurden basierend auf Unternehmerofferte und Annahmen vergleichbarer Objekte ermittelt und betragen (inkl. 8% MwSt.):

BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 30 000.00
BKP 2 Gebäude	Fr. 1 420 000.00
BKP 4 Umgebung	Fr. 30 000.00
BKP 5 Baunebenkosten	Fr. 220 000.00
BKP 9 Ausstattung	Fr. 125 000.00
Reserve für Unvorhergesehenes	Fr. 90 000.00
Total Kredit	Fr. 1 915 000.00

Der Gesamtkredit wird jährlich dem Index der Konsumentenpreise angepasst (Stand per Ende Juli 2015: 97,8 Punkte, Basis 2010).

5. Aufwand

5.1 Kapitalfolgekosten

10% der Nettoinvestitionen der Primarschule Rümlang von Fr. 1 915 000.00 Fr. 191 500.00

5.2 Betriebliche Folgekosten

Sachaufwendungen gemäss Kreisschreiben über den Gemeindehaushalt der Direktion des Innern des Kantons Zürich, 2% der Bruttoanlagekosten ohne Landerwerb der Primarschule: Fr. 38 300.00

5.3 Personelle Mehrkosten

Hauswartung/Reinigung Fr. 17 000.00

Total Folgekosten Fr. 246 800.00

6. Finanzierung

Die Finanzierung der «Aufstockung des Schulhauses Rümelbach» wird mit bereits vorhandenen Darlehen von Fr. 10 000 000.00 gedeckt.

7. Stellungnahme und Empfehlung der Primarschulpflege

Die Primarschulpflege hat an der Sitzung vom 1. September 2015 dieser Vorlage zugestimmt. Sie empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern den Antrag zur Annahme.

Rümlang, 27. August 2015 Namens der Primarschulpflege
Die Präsidentin Barbara Altorfer
Die Schulverwaltungsleiterin: Alexandra Loretz

C. Politische Gemeinde Rümlang

1. Genehmigung des Voranschlags 2016 des politischen Gemeindegutes

ANTRAG

- Der Voranschlag 2016 wird genehmigt.
- Der 100%ige Staatssteuerertrag wird auf Fr. 18 500 000 (Vorjahr Fr. 17 300 000) festgesetzt.
- Es wird ein Steueransatz von 43% (Vorjahr 44%) erhoben.

Übersicht

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand	39 503 250		40 367 850	
Total Ertrag		38 838 500		39 484 450
Aufwandüberschuss		664 750		883 400
	39 503 250	39 503 250	40 367 850	40 367 850

Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Aufgabenbereichen

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden/Verwaltung	3 951 900	1 227 000	4 061 600	1 335 900
Rechtsschutz/Sicherheit	3 367 300	1 823 500	3 376 400	1 806 850
Bildung	400	0	1 139 000	98 400
Kultur und Freizeit	1 841 200	695 500	1 940 400	751 500
Gesundheit	3 033 300	971 300	3 204 900	965 300
Soziale Wohlfahrt	15 497 600	10 099 600	15 970 000	10 533 500
Verkehr	1 725 900	296 500	1 825 500	300 500
Umwelt/Raumordnung	4 000 650	3 477 000	4 154 050	3 627 400
Volkswirtschaft	1 194 400	704 600	1 299 000	604 600
Finanzen und Steuern	5 965 600	19 543 500	5 591 200	19 460 500
	39 503 250	38 838 500	40 367 850	39 484 450

Investitionen im Verwaltungsvermögen

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Ausgaben	7 259 000		6 887 000	
Total Einnahmen		803 000		570 000
Nettoinvestitionen		6 456 000		6 317 000
	7 259 000	7 259 000	6 887 000	6 887 000

Investitionen im Verwaltungsvermögen – Zusammenzug nach Aufgaben

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Behörden/Verwaltung	250 000	0	210 000	0
Rechtsschutz/Sicherheit	410 000	253 000	97 000	70 000
Kultur und Freizeit	775 000	0	1 305 000	0
Gesundheit	0	0	50 000	0
Soziale Wohlfahrt	360 000	0	510 000	0
Verkehr	1 979 000	0	1 490 000	50 000
Umwelt/Raumordnung (Wasser, Abwasser, Abfall)	3 485 000	550 000	3 225 000	450 000
	7 259 000	803 000	6 887 000	570 000

Investitionen im Finanzvermögen

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Ausgaben	250 000		1 050 000	
Total Einnahmen		0		0
Nettoveränderung		250 000		1 050 000
	250 000	250 000	1 050 000	1 050 000

Veränderung Kapitalkonto

Eigenkapital Beginn 2016	34 358 326
Aufwandüberschuss	883 400
Eigenkapital Ende 2016	33 474 926

Politische Wertung

Auf der Ausgabe Seite ist das Budget geprägt durch Aufwandszunahmen, die auf gesetzlichen Verpflichtungen beruhen. Der Bevölkerungszuwachs führt einerseits zu höheren Steuer- und Gebühreneinnahmen, andererseits stehen dem aber höhere Verwaltungs- und Sozialaufwendungen gegenüber.

Die Ende 2014 eingeleitete strukturierte Aufgaben- und Ausgabenüberprüfung hat uns wiederkehrende Ergebnisverbesserungen im Umfang von etwa 268 000.00 aufgezeigt. Diese sind im Budget 2016 berücksichtigt worden.

Die Werterhaltung der gemeindeeigenen Anlagen bedingt kontinuierliche Investitionen. Kurzfristige Kürzungen in diesem Bereich würden zu Mehrkosten in Folgejahren führen und die zukünftigen Generationen belasten.

Die Einführung des Viertelstundentaktes der S-Bahn per Ende 2015 führt zu höheren Ausgaben beim öffentlichen Verkehr. Diese können nicht kompensiert werden. Die massiv bessere Anbindung an den ÖV erhöht jedoch die Attraktivität unserer Gemeinde deutlich.

In der vorgängigen Steuerperiode wurde der Gemeindesteuersatz von 43% auf 44% angehoben. Da die Primarschulgemeinde ihren Steuersatz aber um 1% tiefer budgetiert hatte (43%), blieb der Gesamtsteuerfuss somit konstant. Im Hinblick auf einen weiterhin gleichbleibenden Gesamtsteuerfuss budgetieren wir dieses Jahr mit einem 1% tieferen Gemeindesteuersatz von 43%. Der daraus resultierende Aufwandüberschuss beträgt 883 400.00. Der Fehlbetrag wird dem Eigenkapital entnommen. Dadurch sinkt dieses auf 33 474 926.00.

Das mittelfristige Ziel, den Haushalt auszugleichen und die nach oben abweichende Differenz zum kantonalen Mittel der Steuerfüsse zu verringern, verfolgen wir weiterhin entschlossen.

2. Genehmigung der Verordnung über die Ausrichtung von Betreuungsbeiträgen für Kinderkrippen in der Gemeinde Rümlang

ANTRAG

Die Gemeindeversammlung, gestützt auf diesen Antrag des Gemeinderates, beschliesst:

- Der Verordnung für die Vergünstigung von Krippenplätzen in der Gemeinde Rümlang wird in der Fassung vom 4. Dezember 2015 zugestimmt.
- Für die Vergünstigung von Krippenplätzen in der Gemeinde Rümlang wird ein jährlich wiederkehrender Kredit von maximal Fr. 180 000.00 bewilligt.
- Der Kredit wird jährlich dem Landesindex der Konsumentenpreise angepasst.

Erläuterungen

Ausgangslage

Mit Inkrafttreten des neuen Kinder- und Jugendhilfegesetzes am 1. Januar 2012 haben sich die gesetzlichen Grundlagen für die familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter geändert. Die Politischen Gemeinden sind verpflichtet, für ein angemessenes Angebot zu sorgen. Weiter legen die Gemeinden die Elternbeiträge fest und leisten eigene Beiträge. Sie können bei der Festlegung der Elternbeiträge die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Erziehenden berücksichtigen.

Diesen neuen gesetzlichen Vorgaben trug der Gemeinderat mit dem neuen «Reglement zur Vergünstigung von Krippenplätzen in der Kinderkrippe Rümlang» Rechnung. Das Reglement wurde von der Gemeindeversammlung am 26. September 2012 genehmigt und trat per 1. Januar 2013 mit Gültigkeit für die gemeindeeigene Kinderkrippe in Kraft. Seit ca. 3 Jahren besteht in Rümlang nebst der gemeindeeigenen Krippe ein Betrieb mit privater Trägerschaft, welcher ebenfalls 16 Plätze anbietet. Insgesamt verfügt Rümlang demnach zurzeit über 32 Krippenplätze. Die Gemeindeversammlung erteilte dem Gemeinderat am 3. Dezember 2014 den Auftrag, ein Regelwerk zu erarbeiten, bei welchem nicht nur Plätze in der gemeindeeigenen Krippe, sondern auch Plätze in privat geführten Kinderkrippen in Rümlang vergünstigt werden können. Die nun vorliegende Verordnung schliesst sämtliche Trägerschaften von Kinderkrippen in Rümlang ein, welche über eine gültige Betriebsbewilligung verfügen.

Der Erlass eines Ausführungsreglementes wird mit der vorliegenden Verordnung dem Gemeinderat übertragen. Dieser sieht in einem bereits heute vorliegenden Entwurf vor, auch Betreuungsplätze in privaten Krippen zu subventionieren, ohne dass der an der Gemeindeversammlung beantragte Maximalbetrag von Fr. 180 000.00 überschritten wird. Damit wird den Eltern die Wahl gelassen, in welcher Krippe ihr Kind betreut werden soll.

Der Wortlaut der Verordnung über die Ausrichtung von Betreuungsbeiträgen für Kinderkrippen in der Gemeinde Rümlang lautet wie folgt:

**Verordnung über die Ausrichtung von Betreuungsbeiträgen
für Kinderkrippen in der Gemeinde Rümlang
gültig ab 1. Januar 2016**

I. Rechtsgrundlagen

- Kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 14. März 2011
- Eidgenössische Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption vom 19. Oktober 1977
- Kantonale Verordnung über die Bewilligung von Kinder- und Jugendheimen, Kinderkrippen und Kinderhorten vom 6. Mai 1998
- Richtlinien über die Bewilligung von Kinderkrippen vom 5. Juni 2008 der Bildungsdirektion des Kantons Zürich
- Gemeindeordnung

II. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Zweck

Die Verordnung über die Vergünstigung von Krippenplätzen in der Gemeinde Rümlang regelt die Ausrichtung von einkommens- und vermögensabhängigen Beiträgen an die Kosten von Krippenplätzen in der Gemeinde Rümlang.

Die Verordnung dient dem Gemeinderat als Steuerungsinstrument. Sie ermöglicht, Vergünstigungen für Betreuungsbeiträge nach einheitlichen Kriterien zu behandeln. Die Verordnung unterliegt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, das Reglement mit den Ausführungsbestimmungen wird durch den Gemeinderat genehmigt.

Kanzlei

Art. 2 Grundsätze

Die Gemeinde Rümlang fördert und unterstützt gemäss Art. 18 KJHG ein Angebot an Krippenplätzen, welches sowohl die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt als auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht und gleichzeitig die Interessen des Gemeinwohls beachtet.

Die Organisation und Finanzierung eines Krippenplatzes ist grundsätzlich Aufgabe der Erziehungsberechtigten. Der Besuch einer familienergänzenden Betreuungseinrichtung soll Kindern unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien ermöglicht werden.

Art. 3 Geltungsbereich

Die Verordnung gilt ausschliesslich für erwerbstätige oder sich in Ausbildung befindende Erziehungsberechtigte mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Rümlang, welche für ihr Kind einen Krippenplatz in einer in Rümlang ortsansässigen Krippe in Anspruch nehmen. Für Plätze in Krippen mit privater Trägerschaft besteht ein allfälliger Anspruch auf Betreuungsbeiträge, wenn die Trägerschaft über eine von der Aufsichtsinstanz erteilte gültige Betriebsbewilligung verfügt.

Art. 4 Bewilligung und Aufsicht

Die Bewilligungspflicht einer Kinderkrippe richtet sich nach dem übergeordneten eidgenössischen und kantonalen Recht. Die Kompetenz zur Erteilung von Bewilligungen gemäss kantonalem Recht liegt bei der von der politischen Gemeinde definierten Aufsichtsinstanz.

III. Beitragsberechnung**Art. 5 Subjektsubventionierung**

Allfällige Betreuungsbeiträge werden als Reduktion der Beiträge direkt an die Erziehungsberechtigten geleistet (Subjektsubventionierung).

Art. 6 Betreuungstarif

Die Betreuungstarife werden von den einzelnen Kinderkrippen eigenständig festgelegt.

Art. 7 Anspruchsvoraussetzungen

Der Gemeinderat regelt die Anspruchsvoraussetzungen im Ausführungsreglement. Darüber hinaus regelt er, wie viele und welche Krippen im Sinne dieser Verordnung zu unterstützen und daher ins Gesamtangebot aufzunehmen sind. Dabei richtet er sich nach der ausgewiesenen Nachfrage sowie nach den Bedürfnissen bezüglich Erhalt eines tragfähigen Vergünstigungssystems.

Art. 8 Berechnungsbasis

Grundsätzlich erfolgt die Berechnung des Betreuungsbeitrages aufgrund:

- eines vom Gemeinderat festgesetzten maximalen Leistungstarifes
- wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten

Art. 9 Massgebendes Einkommen und Vermögen

Das für die Beitragsberechnung massgebende Einkommen stützt sich auf das steuerbare Einkommen und Vermögen.

Konkubinatspartner im gleichen Haushalt werden bezüglich der Berechnung des Einkommens Ehepaaren gleichgestellt.

Art. 10 Mindestbeitrag

Unabhängig von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit setzt der Gemeinderat einen Minimalbeitrag fest, welcher durch die Erziehungsberechtigten für jeden Krippenplatz zu bezahlen ist.

Art. 11 Tabelle Berechnung Betreuungsbeiträge

Der Gemeinderat setzt die Vergünstigung für die kommende Beitragsperiode gemäss den geltenden Vorgaben fest und weist diese in einer Tabelle mindestens ein Mal im Jahr aus.

Art. 12 Geltungsdauer und Überprüfung des Anspruchs

Die Berechnung der Betreuungsbeiträge erfolgt jährlich oder bei veränderten Betreuungs-, Familien- oder Einkommenssituationen.

Art. 13 Rechtsmittel

Eine Überprüfung des Entscheides zu den von der Gemeinde festgesetzten Betreuungsbeiträgen kann innert 30 Tagen schriftlich mit Antrag und Begründung beim Gemeinderat eingefordert werden. Dessen Entscheid kann innert 30 Tagen beim Bezirksrat Dielsdorf mit Rekurs angefochten werden.

III. Vollzug**Art. 14. Reglement**

Der Gemeinderat erlässt ein Ausführungsreglement.

IV. Schlussbestimmungen**Art. 15 Bisherige Richtlinien**

Sämtliche bisherigen Regelungen und Richtlinien über die Ausrichtung von Betreuungsbeiträgen für Krippenplätze in der Gemeinde Rümlang werden mit dieser Verordnung aufgehoben.

V. Inkrafttretung**Art. 16 Inkrafttretung**

Die Verordnung sowie allfällige Übergangsbestimmungen treten per 1. Januar 2016 in Kraft.

Rümlang,

Gemeinderat Rümlang

Th. Hardegger

G. Cirolì

Präsident

Schreiber

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, der vorliegenden Verordnung über die Ausrichtung von Betreuungsbeiträgen für Kinderkrippen in der Gemeinde Rümlang sowie dem jährlich wiederkehrenden Betrag von Fr. 180 000.00 für die Subventionierung von Krippenplätzen zuzustimmen.

Rümlang, 1. September 2015

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Th. Hardegger

G. Cirolì

Präsident

Schreiber

Sämtliche Dokumente der einzelnen Behörden und die dazugehörigen Akten liegen bei der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Diese Unterlagen sind auch auf der Homepage der Gemeinde Rümlang (www.ruemlang.ch) ersichtlich.

Rümlang, 26. Oktober 2015
Rosmarie Licini Matthys
Oberdorfstrasse 24

*Weint nicht, weil es vorbei ist,
lacht, weil es schön war.*

Cesare (Cäsi) Licini-Matthys

Nach kurzer, schwerer Krankheit durfte Cäsar zuhause friedlich einschlafen.

Seine herzliche Art wird immer in unserer Erinnerung bleiben.

In Dankbarkeit und ewiger Liebe, deine Rosmarie

Die Trauerfamilie

Es werden keine Leidzirkulare versendet.

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 6. November 2015, um 11.00 Uhr statt.

Besammlung auf dem Friedhof Chilisbäum in Rümlang.

Anschliessend, um 12.00 Uhr, Trauerfeier im Orchideenhaus in Steinmaur.

Anstelle von Blumen- oder Geldspenden gedenke man bitte der
Stiftung Orbetan, Thalheim, PK 85-213869-4

Psy.chologie

Was immer Sie anbieten, kaufen, suchen oder loswerden wollen:
adbox.ch bringt Kleininserate einfach und schnell in die Presse.

adbox.ch
einfach inserieren

**Eine
für alle**



**Die einzige Tageszeitung mit umfassender
Berichterstattung aus RÜMLANG und dem
Zürcher Unterland.**

Täglich bis 6.30 Uhr in Ihrem Briefkasten.

**Inkl. E-Paper auch auf Ihrem Smartphone oder Tablet
(ausgenommen Teil- und Aktionsabos)**



Jetzt abonnieren! Telefon 0842 00 82 82 • abo@zuonline.ch

Rümlang hadert mit der Torausbeute - und taumelt jetzt direkt am Strich

Rümlang bleibt gegen Veltheim auch im siebten Spiel in Serie sieglos - und klebt jetzt direkt am Strich.

FUSSBALL. «Die Serie ist erschreckend. Gerade in dieser Gruppe, in der jeder jeden schlagen kann, sind sieben Spiele ohne Sieg in Folge eine Menge», sagt Rümlangs Trainer Fabio Digenti. «Aber wer gesehen hat, wie wir spielen, sollte nicht meinen, dass wir so weit unten stehen.»

Wieder gut dageengehalten ...

Auch im Heimspiel gegen den ambitionierten Tabellenzweiten Veltheim habe seine Mannschaft gut dageengehalten und sich klare Torchancen herausgespielt. Doch einmal mehr blieben sie ungenutzt, während Veltheim durch einen gut platzierten Weitschuss Norbu Doblars in der 31. Minute in Führung ging. «Defensiv stehen wir mittlerweile recht sicher; wir spielen auch gut nach vorne - aber nur bis 20 Meter vor dem Tor», klagt Digenti.

... wieder die Möglichkeiten versiebt

Die Rümlanger Abschlusschwäche hat mittlerweile auch den einstigen Skorer vom Dienst, Leo Etterlin, erfasst. Gegen Veltheim nutzte er einen Alleingang in der 3. Spielminute freistehend vor dem Tor nicht zur Führung. «Er trainiert zurzeit mehr als zuvor, bemüht sich und probiert alles auf dem Feld», verrät Digenti,



Rümlang verlangt Veltheim einiges ab - Renato Wyss mit dem Kopf am Ball, beobachtet von Lukas Vögeli, links - und taucht am Ende erneut. Bild: Balz Murer

«aber so eine Phase macht jeder Stürmer einmal durch.» Und wo das Unvermögen nicht ausreicht, kommt bekanntermassen noch Pech dazu: In der 40. Minute sah Etterlin einen Ball vom Pfosten zurückprallen.

Ko in der Nachspielzeit

In der zweiten Halbzeit lockerten die Rümlanger ihre Abwehr, spielten nach vorne, kamen aber kaum mehr zu grossen Chancen.

Doch weil Veltheim seinerseits seine guten Konter auch nicht zum Torerfolg nutzte, blieb Rümlang am Drücker, bis Dominic Wälti in der Nachspielzeit mit dem Treffer zum 2:0 für die Gäste alles klarmachte.

Rümlang bleibt punktgleich mit dem spielfreien Vorletzten Kloten auf dem 10. Platz, jetzt direkt am Strich. Veltheim orientiert sich mit dem Sieg weiterhin nach oben und ist mit einem Spiel weniger gar virtueller Leader vor Neftenbach.

Im Winter werden Stürmer gesucht

«Wir wissen, dass es in dieser Saison einiges braucht, um den Ligaerhalt zu schaffen», fügt Fabio Digenti an. Namentlich in der Offensive ortet er Handlungsbedarf. «Die zehn Tore, die wir bis jetzt lediglich geschossen haben, sagen doch eigentlich schon alles», sagt der Trainer. «In der Winterpause mache ich mich auf die Suche nach guten Stürmern.» (red)

PARTEIEN

Sorge um Altersvorsorge, Freude über Zweierteam

FURTTAL. An der Mitgliederversammlung der SP Furttal berichtete Christine Goll, ehemalige Nationalrätin und aktuell Ausbildungsleiterin von Movendo des Bildungsinstituts des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, über die Herausforderungen der Altersvorsorge 2020 und im Speziellen über die Wichtigkeit der AHV als erste Stütze des Drei-Säulen-Prinzips. Dank dem Umlagerungsverfahren kann der AHV-Topf sehr effizient bewirtschaftet werden und verursacht die kleinsten Administrationskosten.

Zurzeit leben zirka zwei Drittel der Rentner hauptsächlich von der AHV, welche sich auch in den vergangenen Jahren trotz Wirtschaftsstagnation behaupten konnte. Deshalb ist es nicht nur wichtig, dass die erste Säule finanziell abgesichert auf stabilen Füßen steht, sondern sie muss auch weiterhin gestärkt werden. Die Initiative AHVplus verfolgt genau diese Ziele und bildet auch eine Grundlage der Diskussionen im Parlament bezüglich der anstehenden Reform der Altersvorsorge.

Neben diesen interessanten Infos durften die Mitglieder der SP Furttal auch die guten Wahlergebnisse im Kanton Zürich zur Kenntnis nehmen. Zum einen wurde der Rümlanger Nationalrat Thomas Hardegger mit einem guten Resultat in seinem Amt bestätigt, und zum andern, - was sehr erfreulich ist aus Sicht des Unterlandes - hat mit Priska Seiler Graf aus Kloten eine weitere Sozialdemokratin aus der Region den Sprung nach Bern geschafft.

Wer die neue SP-Nationalrätin sowie den neuen Zürcher Ständerat Daniel Jositsch etwas näher kennenlernen möchte, ist ganz herzlich eingeladen am Donnerstag, 5. November, im reformierten Pfarrzentrum Regensdorf zum traditionellen Café Fédéral. Unter der Leitung von Daniel Flück stehen die beiden Bundesparlamentarier ab 20 Uhr Red und Antwort. Die SP Furttal freut sich auf einen angenehmen Abend mit angeregten Diskussionen. SP Furttal

Chilis tauchen gegen den Aufsteiger

Dieses Wochenende stand für die Hot Chilis eine Doppelrunde an. Am Samstag spielten sie auswärts gegen den Aufsteiger Floorball Uri sowie am Sonntag ebenfalls auswärts gegen den momentanen Leader Red Lions Frauenfeld.

UNIHOCCY NLB. Beide Teams starteten eher verhalten ins erste Drittel, da es diese Saison das erste Duell zwischen den Hot Chilis und Floorball Uri war. Somit dauerte es bis zur 16. Minute ehe das Heimteam nach einem Freistoss vor dem Chilis-Tor durch R. Arnold auf Pass von Limacher in Führung gehen konnte. Auf Seiten der Chilis wurden viele, teilweise sehr gute Chancen nicht ausgenutzt. Somit stand es nach dem ersten Drittel 1:0 für das Heimteam.

Trainer Wächter schien in der ersten Pause die richtigen Worte gefunden zu haben, denn bereits in der 24. Minute traf Jaunin zum Ausgleich. Die Chilis kämpften weiter und eroberten sich viele Bäl-

le in der gegnerischen Zone, arbeiteten sauber in der Verteidigung und liessen Floorball Uri wenig Platz. So war es in der 28. Minute Huber, welche die Chilis in Führung schoss. Die Chilis waren den Urnerinnen nun deutlich überlegen und liessen den Ball gut in den eigenen Reihen laufen. Kurz vor Ende des zweiten Drittels war es Niessner, welche auf Pass von Kapp, zum 3:1-Pausenstand einschliessen konnte.

Chilis spielten zu kompliziert

Mit einer 3:1-Führung starteten die Unterländerinnen ins letzte Drittel. Das Ziel war ganz klar: die Führung halten und 3 Punkte mit nach Hause nehmen. Doch es kam anders, die Chilis konnten nicht an die guten Leistungen im zweiten Drittel anknüpfen und wurden von der ersten Sturmlinie rund um Limacher abgeschossen. In der 46. Minute war es Limacher, die den Anschlusstreffer zum 2:3 auf Pass von R. Arnold erzielte. Keine zwei Minuten später war es abermals Limacher, die traf und die Partie ausgleichen konnte. Nach 50 Minuten erzielte

R. Arnold auf Pass von Limacher gar das 4:3 und Trainer Wächter war gezwungen, sein Timeout zu nehmen. Die Chilis spielten zu kompliziert und verloren zu viele Bälle in der Vorwärtsbewegung, was zu Kontern und guten Torchancen für die Urnerinnen führte. Das Timeout wirkte und Keller traf in der 51. Minute mit einem Gewaltschuss auf Pass von Niessner zum 4:4-Ausgleich. Der Trainer von Floorball Uri nahm in der 58. Minute sein Timeout, da die Chilis vehement auf den Führungstreffer drückten. Die Chilis hatten die deutlich besseren Chancen, wieder in Führung zu gehen, doch leider konnten keine zu einem Tor verwertet werden, somit war die Verlängerung Tatsache.

Auch in der Verlängerung liessen die Chilis zu viele Chancen aus, um das Spiel für sich zu entscheiden. Nach einem Konter in der 63. Minute war es dann M. Gnos, welche das Siegestor für Floorball Uri erzielen konnte. Die Urnerinnen waren in diesem Spiel effizienter als die Chilis und gingen somit als Sieger vom Feld. (e)

Leader Frauenfeld hält den Kopf oben

Zurzeit ist in der Rangliste der NLB einiges los. Die Chilis konnten die rote Laterne rasch abgeben und sich bis zu den Playoffrängen hocharbeiten. Nach der Niederlage gegen Uri musste wieder ein Sieg her, um sich in der Tabelle oben halten zu können.

UNIHOCCY NLB. Wie man es von Duellen gegen Frauenfeld kannte, war der Start sehr ausgeglichen. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen begann, jedoch war es Frauenfeld, das zu Beginn mehr Druck ausüben konnte. So gelang es Breu in der 6. Minute eine Unaufmerksamkeit der Chilis zu nutzen und das erste Tor zu erzielen. Das erste Drittel verlief weiterhin ausge-

glichen und es kam zu keinen weiteren Toren. So ging es mit einem 1:0 für Frauenfeld in die erste Pause.

Weithin ausgeglichenes Spiel

Das zweite Drittel begann ähnlich, keines der Teams vermochte zu dominieren. Auch gelang auf beiden Seiten vorerst kein Abschluss aufs Goal. Zum ersten Mal wurde es spannender, als in der 27. Minute eine Strafe gegen die Hot Chilis ausgesprochen wurde. Doch die Zürcherinnen meisterten diese Situation souverän, und Frauenfeld hatte in der 29. Minute lediglich einen Pfostenschuss zu verzeichnen.

Wenige Minuten vor Drittelsende gelang es Frauenfeld aber doch, die Torhüterin der Chilis zu bezwingen, so ging es

mit einem Zwischenstand von 2:0 in die Pause. So galt es für die Chilis, nun im letzten Drittel zwei Tore aufzuholen.

Siegtreffer ins leere Tor

Die Zürcherinnen übten viel Druck aus, dies mit Erfolg. In der 46. Minute gelang es Weiss, auf Zuspil von Kapp auf 2:1 zu verkürzen. Nun war der Kampfgeist der Chilis gefragt. Man merkte, dass die Lions durch das Gegentor sichtlich unsicher wurden. Die Minuten verstrichen ohne weitere Tore. Kurz vor Schluss versuchten die Chilis ihr Glück noch durch eine sechste Feldspielerin anstelle der Torhüterin. Durch einen Fehlpass der Chilis konnte Breu jedoch das 3:1 für die Lions erzielen, kurze Zeit später ertönte der Schlusspfiff. (e)

Kurs für Sportliche ab 60

RÜMLANG. Der Pro Senectute-Kurs «Fit/Gym sportlich» bietet ein Basistraining für Frauen und Männer ab 60 mit guter Fitness. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Schnelligkeit. Zu Musik werden verschiedene Übungen trainiert und an den individuellen Trainingszustand angepasst. Der Kurs findet jeweils am Montag im Gemeinschaftshaus Leehaldenweg 22d statt, von 9.30 bis 10.25 Uhr. Probelektion und Einstieg jederzeit möglich. Anmeldung bei Kursleiterin Diana Turrin unter Telefon 079 205 03 01 oder per E-Mail an turrin.d@bluewin.ch. (e)

Lismet-Treff im Chäller

RÜMLANG. Am Montag, 2. November, findet in Vögi's Chäller in Rümlang ein Lismet-Treff statt. Bei Kaffee und Tee sitzen Strickfreudige zusammen, plaudern, stricken oder häkeln und helfen sich gegenseitig weiter. Beginn ist um 14 Uhr; die Veranstaltung findet jeweils am ersten Montag des Monats statt. (e)

IMPRESSUM

Erscheint jeden Freitag und wird in alle Haushaltungen von Rümlang verteilt.

Auflage: 3696 Exemplare (WEMF-beglaubigt 2014).

Redaktion: «Rümlanger», Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 38.

E-Mail: redaktion@ruemlanger.ch.

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr.

Cyprian Schnoz (cy), Leitung; Anna Bérard (anb);

Katja Büchi (krb); Martina Cantieni (mca);

Sabine Schneider (sas).

Inserate: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG,

Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77,

Fax 044 515 44 79, E-Mail: inserate.underland@zrz.ch.

Leitung: Peter Fasler.

Insertionsschluss: Montag, 17 Uhr.

Verlag: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG,

Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 82.

Verlagsleiter: Rolf Utzinger.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 135.- (adressiert) inkl.

2,5% MwSt., Telefon 044 854 82 82,

redaktion@ruemlanger.ch

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Die Verwertung von Inhalten dieses Titels durch nicht

Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher

Regionalzeitungen AG i. S. v. Art. 322 StGB: DZO Druck

Oetwil a. S. AG.